

Bezahlbar heißt: Mehr bauen!

*Für Haus & Grund müssen sich
Investitionen lohnen*

RNZ. Eigentlich könnte man in diesem Jahr das 110-jährige Jubiläum von Haus & Grund feiern, meinte Vorsitzender Thilo Koch auf der Jahreshauptversammlung, aber das hebe man sich fürs nächste Jahr auf, wenn der Landesverbandstag nach Heidelberg komme. Da können die Heidelberger dem Rest zeigen, wie man wächst: Mit netto 127 neuen Mitgliedern – zum Jahresende waren es exakt 4623 – habe man die höchste Steigerung in ganz Baden. Das sei kein einmaliger Ausreißer, so Koch: „Was wir in Heidelberg können, ist der schwierige Spagat zwischen einer gut funktionierenden Beratung der Mitglieder und der politischen Interessenvertretung.“

Aber Koch mischte auch Wasser in den Wein: Politik und die Rechtsprechung mache den Vermietern wenig Freude – Stichwort Schönheitsreparaturen oder Mietpreisbremse. Letzteres ist für Koch kontraproduktiv, denn bezahlbarer Wohnraum entstehe nicht so, sondern schlicht durch mehr Wohnungen. Die Politik fordere bezahlbare Wohnungen, gleichzeitig wurde aber die Wohnbauförderung in den letzten zehn Jahren massiv zurückgefahren. Koch: „Wir brauchen Rahmenbedingungen mit steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten und Anreize durch Fördermittel, sodass sich Investitionen in Immobilien lohnen.“

Beim Thema „Wasserversorgungsbescheide“ stellte der Verein für die Mitglieder Widerspruchsmuster zur Verfügung – und gerade überlegt man, ob man den Streit in einem Musterprozess klären soll. Koch meldete aber auch Beruhigendes: Der Immobilienmarkt in Stadt und der Region sei stabil, eine Blase nicht zu befürchten.

RNZ 15.6.2015